Objekt:	Marburg: Heinrich Raspe II.
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Mittelalter, Hochmittelalter
Inventarnummer:	18271318

Beschreibung

Die Architekturdarstellung ahmt einen Pfennig des Kölner Erzbischofs Arnold (1138-1151) nach.
Vorderseite: Barhäuptige Büste des Heinrich Raspe II. über Stadtmauer mit Arkaden zwischen zwei Türmen.
Rückseite: Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 0.84 g; Durchmesser: 19 mm; Stempelstellung: 4 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1138-1150
	wer	
	wo	Marburg (Lahn)
Beauftragt	wann	
	wer	Heinrich Raspe II. von Gudensberg (-1155)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Hermann Dannenberg (1824-1905)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	

	wer	Heinrich Raspe II. von Gudensberg (-1155)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Architektur
- Christliche Ikonographie
- Denar (MA)
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Porträt
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- H. Dannenberg, Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit (1876-1905) Nr. 1593 (Münzstätte Nordheim zugeordnet).
- R. Diry, Die mittelhessische Pfenniggruppe, NNB 67, 2018, 49-60 hier 50 Nr. 1g (dieses Stück)..
- W. Heß, Die besondere Rolle Marburgs in der hessischen Münz- und Geldgeschichte, in: Marburger Geschichte (1980) 733-774 hier 769 Nr. 1.
- W. Hävernick, Die Münzen von Köln I (1935) Nr. 383 (Marburg?).